

# BAYERISCHE VORALPEN Röthenstein (1703 m)

5

## Steiltour am Fuße des Blankensteins

Sehr anspruchsvolle Skitour für erfahrene Tourengerer, die in Gipfelnähe, vor allem bei der Abfahrtsvariante, durch eine eindrucksvolle Felsenlandschaft direkt an den Felsaufschwüngen des Blankensteins verläuft. Auf manchen Karten wird der Gipfel als Rauhenberg bezeichnet und mit Röthenstein der etwas südlich davon gelegene P. 1695 m angegeben.



▲ ↑ 760 Hm ↓ 760 Hm | → 9,5 km | ⌚ 3½ Std.

**Talort:** Rottach-Egern (746 m)

**Ausgangspunkt:** Hufnagel-Winterstube (950 m)

**Gehzeiten:** Hufnagel-Winterstube – Röthensteinalm 1½ Std. – Röthenstein 1¼ Std. – Blankensteinalm ¼ Std. – Hufnagel-Winterstube ½ Std.

**Mobil vor Ort:** Im Winter kein Bus

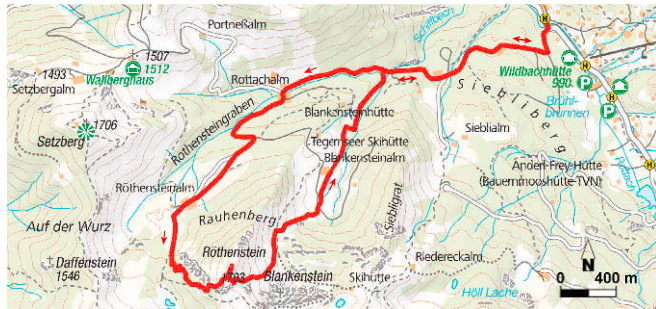
**Karten/Führer:** AV-Karte 1:25 000, Blatt BY 15 »Mangfallgebirge Mitte, Spitzingsee, Rotwand; Topogr. Karte des Bayer. Landesamtes 1:50 000, Blatt UK50-53

Mangfallgebirge – Tegernsee – Schliersee – Rosenheim – Holzkirchen

**Information:** Tourist-Information Rottach-Egern, Nördliche Hauptstraße 9, Tel. 0 80 22/67 13 41, [www.rottach-egern.de](http://www.rottach-egern.de)

**Schlüsselstellen:** Sehr steile Hänge (z. T. über 40°) bei Aufstieg und Abfahrt. Nur bei sehr stabilem Schnee. Absturzgefahr über einem Felsenriegel kurz unter dem Gipfel bei der Abfahrtsvariante.

**Wegbeschaffenheit:** Fahrweg und z. T. sehr steiles, unübersichtliches Gelände.



**Einsamkeitsfaktor:** Geheimtipp, selten begangen

**Familienfreundlichkeit:** Die Tour eignet

sich nicht für Kinder.

**Gaumenfreuden:** Die Gipfelbrotzeit bringt man selber mit.



## BAYERISCHE VORALPEN Röthenstein (1703 m)

**Aufstieg:** Vom Parkplatz erst auf einem Fahrweg, dann auf dem Sträßchen (Rodelbahn), immer rechts bleibend zur Siebli-Winterstube. Bei ihr auf dem Fahrweg bleiben, und bis zur Verzweigung unmittelbar vor der Rottachalm nach Westen. Bei der Verzweigung am Rande des Röthensteingrabens links und dem Wegweiser in Richtung Risserkogel folgend nach Südwesten hinauf, durch eine Linkskurve und bei der folgenden Verzweigung rechts. Nun in die freien Hänge der Röthensteinalm und gering ansteigend zu den Almhütten. Dahinter in der gleichen Richtung weiter und an den vom Röthenstein abfallenden, sehr steilen Nordwesthang heran. Nun entweder über den langen Steilhang in vielen Kehren bis in Gipfelnähe ansteigen. Oder dem Anstieg zum Blankensteinsattel folgen, der oft gespurt ist. Dabei auf der Höhe von ca. 1560 m links halten und über eine Steiflanke ansteigen, um den langen Felsenriegel zu überlisten und an die Gipfelrippe heranzukommen. Oder dem Anstieg zum Blankensteinsattel noch weiter folgen und südlich des Gipfels über einen Wiesengang immer steiler in Richtung Gipfel hinauf. Die letzten Meter zum Gipfel über einen Hang mit respektvollem

Abstand zum Wechtengrat bis zum kleinen Gipfelkreuz hinauf.

**Abfahrt:** Über die lange, rassige West-Nordwestflanke zur Röthensteinalm hinab und dann entlang der Aufstiegsroute. Genießer und unerschrockene Tiefschneefahrer folgen dem Gipfelrücken nach Süden bis zu einer kleinen Scharte vor P. 1695 m. Dort nach links in einen Steilhang hinein und sich links haltend in eine von Lawinen bedrohte Einsenkung hinein. Vorsicht Felsabbruch! Anschließend über Pulverschneehänge nach Osten am Rande senkrecht aufragender Wände am Blankenstein entlang und allmählich nach links in den Osthang des Rauhenbergs. Hinter einem Bachgraben ein wenig nach rechts und über prächtige Hänge bis in eine Mulde nahe der Blankensteinalm nach Nordosten hinaus. Unter der Alm ein wenig bergauf und bald dahinter in den Wald hinein. Im Wald an geeigneter Stelle (!) auf die rechte Seite des Bachgrabens und bis zur Aufstiegsroute abfahren, die auf dem Fahrweg neben dem Schiffbach erreicht wird. Auf ihr bis zum Ausgangspunkt hinab.

**Persönlicher Tipp:** Wer mit dem Gelände nicht vertraut ist, ist gut beraten, sich die möglichen Aufstiegsrouten im Sommer anzusehen.

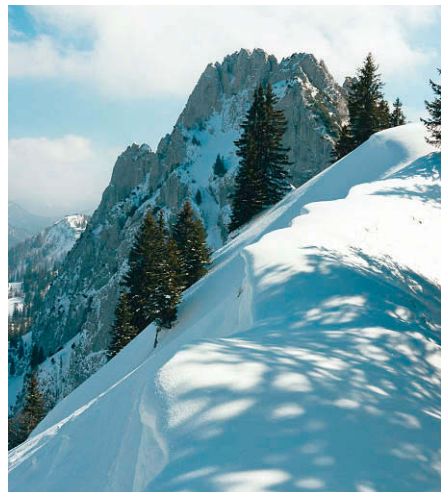


Foto: Siegfried Garnweidner

Siegfried Garnweidner

Der Blankenstein von der Abfahrt aus